

Diözesan wird mit Freuden die Perlen seines anerkannt vorzüglichen Diözesanbuches hier wiederfinden.

Die Andacht der Moisianischen Sonntage (auch separat erschienen, 20 Pf. = 24 h, bei 20 Expl. 16 Pf. = 19 h, 16. bis 50. Tausend!) sowie die „Erwägungen“ des 3. Teiles (größtenteils enthalten in der früher erschienenen Schrift „**Sei stark!**“, brosch. 30 Pf. = 36 h, eleg. geb. 60 Pf. = 72 h) sind auf denselben Ton gestimmt: Selbsterziehung zu Selbstbeherrschung und Keuschheit macht frei und glücklich.

Den Glanzpunkt des Werkes bilden ohne Zweifel die ergreifend schönen Darlegungen über Keuschheit, Bekanntschaft und Ehe; sie reißen hin zu der Erkenntnis, daß des besorgten Priesters Mund nicht nur schön, sondern auch wahr spricht. In dem Abschnitt über die Marianische Kongregation findet der Kongregantist treffliche Belehrungen und die herkömmlichen Kongregationsgebete mit Ausschcheidung alles überflüssigen Beiwerkes. Sicherlich werden die H. H. Präses (es nicht bereuen, wenn sie „Aufwärts“ in ihren Kongregationen einführen (Benzigers Verlag ist bereit, die bei ihm verlegten Kongregationsbüchlein gegen „Aufwärts“ einzutauschen). Dem Jugendseelsorger, Präses und Konfessarius ersticht in Könn, „Aufwärts“ ein treuer Bundesgenosse. Möge es seinen Weg finden in die Hände und zum Herzen unserer Jugend.

30) **Auf Höhenpfaden.** Aloisiusgedanken für die (gebildete) moderne Welt. Von Jos. Könn. 1. Folge. M. 1. — = K 1.20.

Vorstehend genanntes Werk läßt eher einen Berufschriftler als den vielbeschäftigten Seelsorger als Verfasser vermuten. Der Grundgedanke von desselben Autors Schriften „Aufwärts“ und „Sei stark“ wird hier plastisch gestaltet auf dem Goldgrunde der Vita des Helden Aloisius. An dem wundervollen Grabmal des lebenswürdigen Heiligen in St. Ignazio zu Rom verkünden sie eine Krone zu beiden Seiten des Altars seine fürstliche Abkunft, aber ein Engel am kostbaren Sarkophag tritt mit Füßen die irdische Krone, um ihm die himmlische zu reichen. So schildert der Verfasser mit historischer Treue den Heiligen als Fürsten im Reiche der Tugend, der auch dem modernen Menschen zeigt, was sein durch die Gnade gehobener Wille vermag, siegesverheißend ladet er zur Nachfolge ein. Jedem der 6 Kapitel, die in ihrer Gesamtheit den Stoff zu einer Jugendmission bieten, merkt der Gebildete ein gründliches Studium und große Vertrautheit mit den ethischen Strömungen der Gegenwart an. Wenn die 12 weiteren „Skizzen“, die der Verfasser in Aussicht stellt, mit derselben Gründlichkeit gearbeitet werden, verdient das Werk als eine erfreuliche, im besten Sinne moderne Bereicherung der Aloisiusliteratur die Beachtung der gebildeten Kreise. Diesen werden die geistreichen Essays eine ansprechende Lektüre, dem Prediger Grundlage für gediegene Vorträge bieten — zum Segen für die liebe Jugend.

31) **Johanna d'Arc**, die von Gott erleuchtete Heldin Frankreichs. Anlässlich der am 18. April 1909 erfolgten feierlichen Seligsprechung nach dem Original des Msgr. Heinrich Débaut frei bearbeitet und herausgegeben von Msgr. Max Freiherrn v. Sager. Wien. Georg Siedinger. kl. 8°. 204 S. K 1.80.

Es war ein glücklicher Gedanke, dem deutschen Lesepublikum ein Buch über die Jungfrau von Orléans in die Hand zu geben. Wir haben es durchgelesen und dabei große Freude, aber auch großen Zorn empfunden. Freude über die auffallenden Fügungen Gottes und die reinen Tugenden einer Heldin, Zorn und Ingrimm über die Bosheit der Menschen, besonders der Engländer und eines Bischofs, über den Untand der Welt, besonders des französischen Hofes. Dem Verfasser ist es gelungen, die uns Deutschen nicht